

Bedienung des Fahrzeuges an Bord geblieben. Jetzt sind es nur noch zwei, die es in dem graufigen Wetter handhaben. Der jüngste der drei hat ohne Bedenken sein eigenes Leben eingesetzt, um das Schiff vor drohendem Untergange zu retten.

Der Kapitän gibt seine Befehle, und das Schiff hält auf den neuen Kurs ab. Es werden Kesse<sup>1)</sup> aus den Segeln gelöst, und wir fliegen dahin vor dem wachsenden Winde, während die Seen neben uns dumpf-rauschend überbrechen und hochrollen, als wollten sie uns mit ihren fenchten Armen umschlingen und ersticken.

Der Lotse ist inzwischen in die Kajüte gegangen, um aus dem wasserdichten Sack, der mit ihm an Bord gezogen, die Kleider zu wechseln; doch schon nach wenigen Minuten ist das geschehen, dann steht er wieder auf seinem Posten auf dem Halbdeck neben dem Kapitän.

Der Sturm wächst mehr und mehr; ringsum glüht und schäumt das Meer wie kochende Brandung, der voransegelnde Rutter gleitet allmählich nach rückwärts; er kann nicht mitkommen, aber er wird schon seinen Weg finden. Wie oft hat er ihn in schlimmerem Wetter gemacht!

Kapitän und Mannschaft ward es eigen ums Herz bei dem Aufruhr der Elemente, inmitten der drohenden Untiefen und Sände, über welche die Grundseen ihren Gicht peitschen, und auch auf mir lagerte es trotz meiner Hoffnungszuversicht wie ein Alp. Doch die wetterharten Züge des Lotsen zeigen Ruhe und Sicherheit, und die freundlichen blauen Augen schauen vertrauenerweckend aus.

„Es gibt noch schweren Wind, und bald springt er auf Nordwest“, äußerte er. Wir müssen in die Elbe, sonst geht es nicht gut. In einer halben Stunde werden wir das erste Feuerschiff haben.“

Das kam so einfach heraus, aber doch so sicher, und es beruhigte.

Weiter jagt das Schiff durch die starre Finsternis, der Sturm rast und heult in der Takelage, und die Wellen türmen sich zu Bergen.

„Feuer voraus, drei Strich in Lee!“ ruft der Ausguck auf der Focktraa und der Ruf wirkt erlösend.

„Di!“ kommandiert der Lotse; und der Mann am Ruder bringt das Schiff auf den neuen Kurs. Noch eine weitere Stunde, dann fliegt das Feuerschiff der Elbmündung vorüber. Das Riff von Scharhörn bricht die See, und das Wasser wird ruhiger, während im Süden der Leuchtturm von Neuwerk erscheint, und die Morgendämmerung den östlichen Horizont färbt. Der Sturm ist auf Nordwest gegangen, wie der Lotse es vorhergesagt, aber was macht das jetzt!

Mit dem jungen Tage flog unser Schiff elbaufwärts. Bei der Böschstation<sup>2)</sup> wechselten die Lotsen. „Adjäs, Kaptein!“ ruft der Alte vom Boot aus, als dies abstößt, „adjäs Lüü, fröhlich Niejahr!“

<sup>1)</sup> Kesse: Vorrichtung zur Verkürzung eines Segels durch Aufbinden. <sup>2)</sup> Böschstation: der Dienst auf dem Flusse wird von Lotsen, die in der Nähe von Cuxhaven auf der